

ÖDP Ostallgäu ist gegen Hotelprojekt in Lechbruck

Neubau Partei schätzt die Belastungen durch den zusätzlichen Verkehr und für die Umwelt als zu hoch ein

Lechbruck Hotelprojekt in Lechbruck: So nicht! Mit diesen Worten erklärt der Kreisverband Ostallgäu/Kaufbeuren der Ökologisch-Demokratischen Partei (ÖDP) in einer Pressemitteilung deutlich, dass er mit dem Bau eines Vier-Sterne-Hotels am Oberen Lechsee (*zur Berichteraten*) nicht einverstanden ist.

In der Stellungnahme der Partei heißt es, das Hotel werde mit 140 Zimmern geplant, und es sollen dort 120 bis 140 Arbeitsplätze entstehen. Dadurch ergebe sich für die Lech-

wiesenstraße, die einzige Zufahrtsmöglichkeit, eine hohe zusätzliche Verkehrsbelastung von durchschnittlich 500 Fahrten pro Tag. Diese errechneten sich aus etwa 200 Fahrten des Personals, 150 Fahrten der Hotelgäste und 150 Fahrten für Anlieferung und Gäste der Restaurants und Wellnessbereichs. Dieser Verkehr finde überwiegend zu Stoßzeiten wie Schichtwechsel und Amreisezeiten statt. „Daher wird mit zusätzlich einer Fahrt zu normalen und zwei Fahrten zu Spitzenzeiten pro Minute zu rechnen sein. Der bisherige Verkehr zu den Ferien-

dörfern, dem Campingplatz und der Klinik Königshof bleibt“, zählt die ÖDP auf.

Auf Basis einer Infoveranstaltung in der Lechhalle im Oktober, die als Video auf der Homepage der Gemeinde Lechbruck abrufbar ist, wird laut der Partei ersichtlich, dass die Planung für das Hotel bis an und die der Anlagen bis in den Lechsee hinein reicht. Dadurch sei offensichtlich, dass das kartierte Biotop am Ufer des Sees zerstört werde. Zudem sei festgestellt worden, dass es derzeit keinen gültigen Flächen-

nutzungsplan beziehungsweise Bebauungsplan für ein Hotel in dem gesamten Bereich gebe. Daher könnte dieses Projekt laut ÖDP nach derzeitigem Stand dort nicht verwirklicht werden.

„Der bis zu viergeschossige Hotelbau ist unpassend für die Landschaft am Oberen Lechsee. Das Gebäude stellt sich als klassische Hotelburg dar, die sich nicht in die Landschaft integriert“, heißt es in der Mitteilung. Zudem wird betont, dass für die Gäste raumhohe, großflächige Fenster geplant sind. Auf

Grund der vielen Wasservögel am Oberen Lechsee ist zu befürchten, dass diese Fenster für viele Vögel zu einer tödlichen Falle werden.

Auch werde der riesige Baukörper – es wäre laut ÖDP der größte in der Gemeinde Lechbruck – massiv in die Landschaft eingreifen. Durch die Größe würde man das Hotel von vielen Stellen auf dem beliebten Rundweg um den See im Blick haben. Dies seien nur einige, wenige Gründe, warum das Hotel in dieser Form und Größe abzulehnen sei. (pm)